

institores, & tabernarii, & circumforanei, & scrutarii cum scrutis suis, negociatores dici volunt.

493. Et quidni? ubique sane merx (mercimonium) licet (venit, venalis est) venditor indicat, emptor licetur (licitatur) donec contrahant.

494. Sed qui mercatur, ne se defraudet, cuforum à Monetariis nummorum (qui aurei sunt, vel argentei, vel ærei sive ænei) teneat valorem: Nummuli, Tetruncii, Semoboli, Oboli, Grossi (Dioboli) Tiroboli, Floreni,

die Kramer / und die Bundesfiker / und die Landsfiker (die Störger) und die Trödeler mit ihrem Altgerumpel (Trödelkram) wollen alle Handelsleute genennet werden.

493. Und warumb nicht? Es ist irraun überall Waare feil (siehet zu feilem Kauff) der Verkäufer schätzt (bieter:) & Käufer bietet drauf (feilschet) bis sie eins werden.

494. Aber der da kauft (handelt) damit er sich nicht selbst verkürze / muß den Werth des von den Münzern gemünzten Geldes (so entweder gülden / oder silbern / oder ehern (kupfern ist) wissen: des Pfennigs / des Drenhellers / des Dreiners / des Sechspfenniggroschens / des Groschens / des Achtenpfennigers / des Guldens /